

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 7: Die Jugend im Dienste des Roten Kreuzes

Artikel: Die Jugend im Dienste des Roten Kreuzes in Kriegszeiten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-546367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

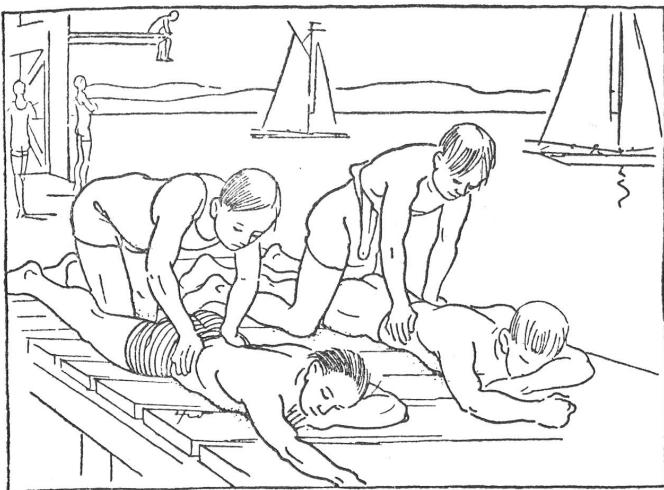
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

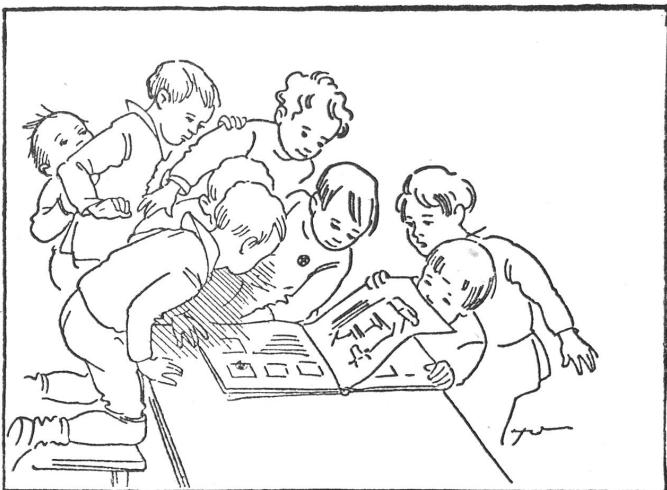
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Künstliche Atmung
Exercices de respiration artificielle



Album aus fernem Land
Arrivée d'un Album de correspondance interscolaire

Die Jugend im Dienste des Roten Kreuzes in Kriegszeiten

Wie Erfüllung eines menschlichen Gesetzes wird überall in Zeiten höchster Not der Wunsch übermächtig, den leidenden Mitmenschen zu helfen. Der Wille, dem grossen Unglück nicht tatenlos gegenüberzustehen, ist allgemein, und die Jugend nimmt daran mit der ganzen Begeisterung und Grosszügigkeit ihres Alters teil.

Während des Weltkrieges 1914—1918 spielten die Schulkinder in verschiedenen Ländern eine sehr tätige Rolle in der Arbeit der Rotkreuzgesellschaften, und einige dieser Gesellschaften nahmen die jungen Helfer offiziell als Mitglieder auf; dieser Schritt bildete den Anfang des Jugend-Rotkreuzes.

Nachdem der Krieg beendet war, verzichteten die Erzieher nicht gern auf die moralische Kraft, die dieser jugendlichen Hilfstätigkeit entsprang und in prächtiger Weise die soziale und ethische Erziehung der heranwachsenden Generation unterstützte. Auch die Rotkreuzgesellschaften erkannten die Möglichkeit, ihr humanitäres Werk wesentlich zu erweitern und zu festigen, wenn sie die Schuljugend für die Durchführung der grossen Aufgaben — Verbesserung der Gesundheit, Verhütung von Krankheiten, Linderung der Leiden — begeistern und heranziehen könnten.

Seitdem haben schon mehrere Schülergenerationen dank enger Zusammenarbeit zwischen dem Roten Kreuz und den Erziehern geholfen, die Forderungen und Aufgaben des Roten Kreuzes in der ganzen Welt zu verwirklichen. Beim Ausbruch des Krieges im Jahre 1939 zählte das Jugendrotkreuz zwanzig Millionen Mitglieder, verteilt auf über vierzig Länder, in denen es stets auf die tatkräftige Unterstützung durch die Erziehungsdirektionen und auf die nie erlahmende Mitarbeit unzähliger Lehrer und Lehrerinnen zählen kann.

Welch kostbarer Schatz an Erfahrungen ist in diesen verflossenen Jahren von Leitern und Mitgliedern des Jugendrotkreuzes gesammelt worden!

Die Rotkreuzgesellschaften hatten in den Kindern aufopfernde Mitarbeiter gefunden, die weder bei den Aufrufen zugunsten der Opfer von Katastrophen noch bei der Durchführung des Hygieneprogrammes zurückstanden. Sie waren zu allen Aufgaben — sowohl auf nationalem wie auch auf internationalem Boden — freudig bereit. Ist es zu verwundern, dass auch den Junioren für den Kriegsfall wichtige Aufgaben zugedacht wurden? Unterstützung bei der Pflege Kranker und Verwundeter ... Hilfe an die kriegsgeschädigte Zivilbevölkerung ...

Die Tatsachen der letzten drei Jahre haben die in die Jugend gesetzte Hoffnung gerechtfertigt. Die Sektionen des Jugendrotkreuzes bilden den Mittelpunkt aller jugendlichen Mitarbeit an den grossen Aufgaben der nationalen Rotkreuzgesellschaften, und zwar nicht nur in den kriegführenden Ländern, sondern auch in den mobilisierten oder vom Kriege noch unberührten Ländern. Ueberall sammelt das Rote Kreuz Mittel, um den von Elend und Not heimgesuchten Völkern helfen zu können.

*

Wie stellt sich nun die vielfältige Hilfe der Kinder während dieses Krieges in den verschiedenen Ländern dar? Die zahlreichen vom Sekretariat der Liga der Rotkreuzgesellschaften erhaltenen Nachrichten setzen sich zu einem bunten und erfreulichen Bilde zusammen.

Gross ist der Anteil der Junioren an den vom Roten Kreuz organisierten Sammelaktionen. Dank der Initiative der Jugendlichen und dank ihrer Unternehmungslust wurden schon riesige Summen gesammelt, zu denen noch die vielen kleinen persönlichen Geldopfer der Schüler jeden Alters hinzugezählt werden müssen.

Die Kriegsbedürfnisse sind ungeheuer gross, und das Rote Kreuz, das Spitäler, Ambulanzen und Pflegerinnenschulen besitzt oder verwaltet, musste sich darauf vorbereiten, beträchtliche Mengen von Verbandstüchern, Spitalwäsche, Bettwäsche, Krankenwäsche und Spiele für die Rekonvaleszenten bereitzustellen. Es waren vielfach die Junioren, die in zahlreichen Arbeitsstunden all diese Gegenstände anfertigten.

Hunderttausende von Kinderkleidern, von den Junioren gekauft oder selbst genäht, wurden von den Rotkreuzgesellschaften an die Kriegsopfer im eigenen oder fremden Lande verteilt.

Damit ist die Mitarbeit der Jugend nicht erschöpft. Durch ihre Ausbildung in der ersten Hilfe bildeten grössere Knaben in vielen Ländern in den Jugend-Detachements der Samariterposten wichtige Helfer. Kaltblütigkeit und Mut zeichnen sie in der Regel aus, und sie leisten ausgezeichnete Dienste.

Die grösseren Mädchen, die einen häuslichen Krankenpflegekurs absolviert haben, erweisen sich als nützliche Helferinnen in den Evakuationszentren, wo sie sich besonders der Kinder annehmen.

Die Vorbereitung der Junioren auf die mannigfaltigsten Aufgaben wurde durch die Jugendrotkreuzorganisation vorgenommen.

Die konkreten Beispiele, die wir nachfolgend anführen werden, geben einen Ueberblick über die von der Jugend geleisteten Dienste; grosse Schwierigkeiten mussten überwunden und zahlreiche persönliche Opfer gebracht werden. Welch zähe Ausdauer für die Durchführung der Arbeiten wurde überdies von den Kindern verlangt!

*

Die polnischen Flüchtlinge, die über die Grenzen ihrer Nachbarländer fluteten, waren die ersten, zu deren Hilfe die nationalen Rotkreuzgesellschaften angerufen wurden; die Junioren lieferten den Gesellschaften, besonders in Ungarn, grosse Mengen von Kleidern und Lebensmitteln. Und die Pakete, die in den polnischen Kinderlagern ankamen, enthielten sehr oft einen lieben freundschaftlichen Kinderbrief. Kinder verstehen, die Aufgaben im richtigen Geiste zu erfüllen.

An dieser Hilfsaktion arbeiteten auch die Rotkreuzgesellschaften entfernter Länder mit, deren Jugend Geld und Kleider gesammelt hat. Gaben aus Frankreich, Grossbritannien, Schweden, der Schweiz, den Vereinigten Staaten usw. erreichten die Lager.

Während des Winters 1939—1940 hatte sich die Not in Finnland derart gesteigert, dass sich die Liga der Rotkreuzgesellschaften gezwungen sah, einen Appell an alle Sektionen des Jugendrotkreuzes zu richten, um den finnischen Kriegsopfern Hilfe zu bringen. Dieser Appell erhielt eine sofortige und grosszügige Antwort. Aus allen Weltteilen strömten Geldgaben, Kleider und Lebensmittel: aus Südafrika, Australien, Belgien, Kanada, den Vereinigten Staaten, Frankreich, Grossbritannien, Griechenland, Ungarn, Indien, Neuseeland, Norwegen, Thailand, der Schweiz und Jugoslawien. In Belgien ergab eine von den Junioren organisierte «Woche des Opfers» über anderthalb Millionen Franken.

Dank der internationalen Schülerkorrespondenz und dank den Nachrichten, die die Zeitschriften der verschiedenen Jugendrotkreuz-



La Croix-Rouge de la Jeunesse cherche à changer les bonnes actions en actions meilleures, les actions meilleures en habitudes excellentes, et ainsi préparer une génération d'hommes entraînés à la pratique du bien, à l'exercice des plus hautes vertues humaines, au sacrifice facile grâce à l'amour profond.

René Jadot.

Das Jugendrotkreuz in Amerika

verfügt über seinen eigenen, aus Jugendlichen zusammengesetzten Rat, der das ganze Arbeitsprogramm bespricht und dann aufstellt.

Etats-Unis

Le conseil de la Croix-Rouge de la Jeunesse d'une école secondaire discute le projet de travail pour la Croix-Rouge.

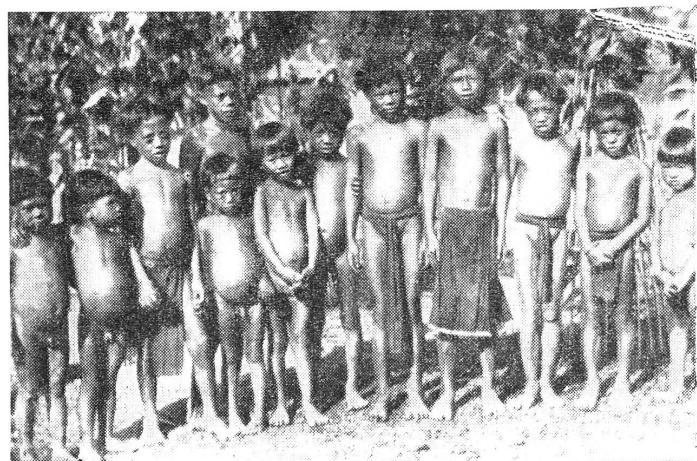
sektionen publizieren, haben die Junioren ihre Kameraden in den andern Ländern kennen gelernt. Sie wissen, dass in den meisten Ländern Jugendgruppen am gleichen Werk arbeiten, mit denselben Grundsätzen und vom selben Geiste beseelt. Dieses Wissen verstärkt ihren Wunsch, allen Sympathie und Verständnis entgegenzubringen, die sich in Not befinden. Die weltumspannende, überpolitische und überkonfessionelle Organisation des Roten Kreuzes erlaubt es ihnen, ihren Wunsch in die helfende Tat umzuwandeln. Ueberall, wo das Jugendrotkreuz organisiert ist, handelt es als Vermittler, durch den die Schulkinder — Junioren des Roten Kreuzes oder nicht — die Leiden notleidender Mitmenschen lindern.

Die internationale Hilfe bedeutet charakteristisches Merkmal der heutigen Junioren.

In den Vereinigten Staaten unterhält das Jugendrotkreuz seit vielen Jahren einen Nationalfonds, um in der Lage zu sein, Kindern anderer Länder sofort Hilfe zu bringen. Als das Amerikanische Rote Kreuz seine beiden Kriegssammlungen — die erste im Jahre 1940, die zweite von 1941—1942 — durchführte, beschlossen die Verantwortlichen, dass alle von Kindern geleisteten Einzahlungen diesem Fonds zufließen sollten. Dank grosser Summen, die das amerikanische Jugendrotkreuz besitzt, konnte es zahlreiche Werke zu Ende führen.

Nennen wir nur z. B. den Bau und die Ausstattung von Kriegsheimen in Grossbritannien für Kinder unter fünf Jahren, die Opfer eines Bombardements geworden sind; die Entsendung grosser Frachten von Kinderkleidern, Bettwäsche, stärkenden Nahrungsmitteln und Vitamintabletten für französische Kinder; ähnliche Sendungen für griechische, finnische und polnische Kinder. Unter den von diesem Fonds gewährten Subventionen nennen wir: 12'000 Dollars für den Unterhalt eines Heims für verwundete und kranke Kinder in Grossbritannien während eines Jahres; 10'000 Dollars zum Ankauf von Schuhen für russische Kriegswaisen. Weitere Summen aus dem Nationalfonds erlaubten den Kauf von Spielsachen und Gartengeräten für isländische Kinder, die während des Sommers von Reykjavik evakuiert werden mussten. Im übrigen wurden Spielsachen und Kleidungsstücke zu Hunderttausenden in den Näh- und Handfertigkeitsklassen der Schulen angefertigt.

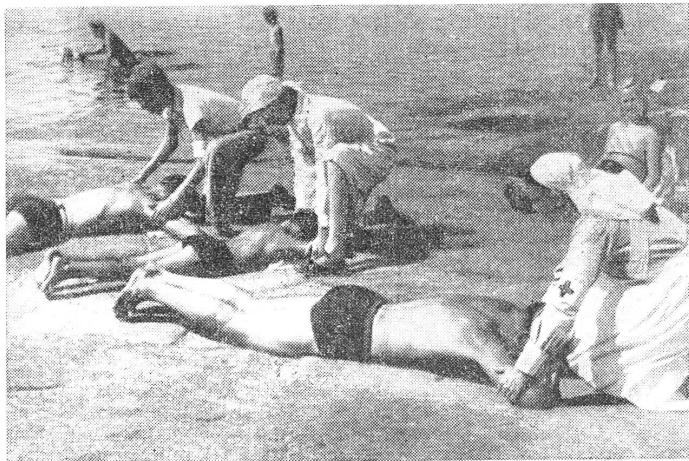
Das kanadische Jugendrotkreuz gründete einen Kriegsfonds für Soldatenheime, für die Hilfe an Flüchtlingskinder und für den Kauf von Ambulanzen und Kantinen zum überseeischen Gebrauch. Dieser Fonds erlaubte, Grossbritannien fünf Ambulanzen und 14 Automobilkantinen zur Verwendung in den bombardierten Gebieten zu senden; auch der Unterhalt von acht Kriegskrippen für die ganze Dauer des



Schüler von Kaluga
auf den Philippinen.

Iles Philippines
Voici un groupe caractéristique d'écoliers à Kaluga.

78



Mitglieder des norwegischen Jugendrotkreuzes
üben künstliche Atmung nach der Methode Holgar-Nielson.

Norvège
Juniors pratiquant la respiration artificielle selon la méthode Holgar-Nielson.

HEIMAT

VON HELMUT SCHILLING

Wo hast du deine Heimat, Kind? —
Fern, ferne, wo die Eltern sind.
Sie zogen übers weite Meer
Und kamen seither nimmermehr.

Einst war die Heimat hier im Haus,
Dann glitt sie gross ins Meer hinaus —
Heut kommt ihr keine andre gleich:
Die Eltern sind im Himmelreich.

Krieges wird aus diesem Fonds bezahlt. Fügen wir noch bei, dass ein nicht endender Strom von Kinderkleidern, von den Junioren selbst genäht oder gekauft, ständig alle Meere überquert.

In Frankreich wurde ein Schulpatenschaftsplan aufgestellt und durchgeführt. Die Schulen der zerstörten und besonders heimgesuchten Gebiete werden von ihren Patinnen, den Schulen aus weniger unglücklichen Gebieten, mit Kleidern, Büchern und den Lebensmitteln versorgt, die diese Klassen sich noch beschaffen können. Hunderte von Schulen sind auf diese Weise von andern Schulen adoptiert worden.

Das Elend in Griechenland drängte die Junioren gewisser französischer Schulen zu einer Tat, deren hoher ethischer Wert erschüttert: sie opferten ihre magere Ration an Lebensmitteln und Schokolade und sandten beides den griechischen Kindern; denn sie fühlten sich noch reich im Vergleich zur griechischen Not.

Auch das griechische Jugendrotkreuz stand nicht zurück; es brachte den Soldatenkindern Hilfe, lieferte ihnen Kleider, zusätzliche Nahrungsmittel, Vitamine, Stärkungsmittel und Chinin. Auch heute noch versuchen die griechischen Rotkreuzjunioren alles, um noch bedürftigere Kinder zu unterstützen.

In Grossbritannien strengen sich die Junioren unablässig an, Geldmittel für das Rote Kreuz zu sammeln. Sie besitzen ihren eigenen Kinderhilfsfonds, der nach dem Kriege dazu dienen wird, die soziale Kinderhygiene zu entwickeln. Die britischen Junioren arbeiten auch tatkräftig an der Wochenbatzensammlung mit, die bis heute neun Millionen Pfund eingebracht hat.

In den nordischen Staaten, in Schweden und Dänemark, widmet sich das Jugendrotkreuz hauptsächlich der Hilfe an die norwegischen und finnischen Kinder. Diese riesige Hilfsaktion hat bis heute schon namhafte Geldsummen und grosse Mengen von Naturalgaben verbraucht. Um eine Idee der von den Junioren bei diesen Sammlungen gespielten Rolle zu vermitteln, erwähnen wir, dass während des Jahres 1942, in Schweden jede kleinste Juriorengruppe die durchschnittliche Summe von 875 Kronen gesammelt hat.

Aehnliche Berichte über die Tätigkeit der Junioren erhalten wir von Australien, Neuseeland, Südafrika und Indien. Bei diesen Ländern ist noch die Hilfe an China durch Kleidersendungen und der Adoptierung von Kriegswaisen beizufügen.

Das belgische Jugendrotkreuz beschäftigt sich hauptsächlich mit den Kindern der Kriegsgefangenen und den Kriegswaisen. Es arbeitet zudem an der Aktion «Jede Woche ein Mittagessen» mit, die beweckt, dass ein bedürftiges Kind mindestens einmal in der Woche von einer Familie zum Mittagessen eingeladen wird. Die Junioren haben sich in der Auffindung der einladenden Familien und der bedürftigsten Kinder sehr geschickt erwiesen.

In Ägypten, wo der Rote Halbmond der Jugend sowohl in den ägyptischen wie auch in den fremden Schulen vertreten ist, haben die Junioren ein ambulantes Dispensarium für die Bevölkerung der bombardierten Gebiete finanziert. Zudem verteilen sie Kleider und Lebensmittel an die Bedürftigen. Für die eltern- und obdachlosen Kinder gründeten sie ein Heim, wo diese kleinen Unglücklichen Hilfe und Betreuung finden sollen.

Nie ist ein Aufruf vergeblich an die im Jahre 1921 gegründete Genfersektion des Jugendrotkreuzes gerichtet worden. Seit 1939 arbeiten diese Junioren tatkräftig an den Aufgaben des Roten Kreuzes mit. Sie fingen damit an, Hunderte von Spitalwäscheassortimenten für die Armeesanität zu verarbeiten. Dann stellten sie eine grosse Fracht von Kleidern für die polnischen Flüchtlinge bereit. Später wurden sie

Paten einer gewissen Anzahl französischer Schulen. Heute führen sie mit Erfolg die Wochenbatzenaktion des Schweiz. Roten Kreuzes, Kinderhilfe, im Kanton Genf durch. Seit 1939 veranstalteten die Schülerrinnen der Mädchensekundarschule jedes Jahr ein Konzert zugunsten der Nationalspende oder des Jugendrotkreuzes.

Die Sektion Bern-Emmental beschäftigt sich hauptsächlich mit der finanziellen Hilfe an die tuberkulösen Kinder.

Wo nehmen die Kinder das viele Geld für ihre Hilfsaktionen her? In den meisten Fällen fliesst es dank den Unternehmungen der Gruppe selbst ein: Unterhaltungsabende, Verkauf von Gartenprodukten, von Gegenständen, die im Handfertigkeitsunterricht angefertigt wurden, Verkauf von gesammelten Abfallstoffen und Opferung des eigenen Taschengeldes.

Neben den oben erwähnten Hilfsaktionen nehmen die Junioren auch grossen Anteil an den andern kriegsbedingten Aktionen des Roten Kreuzes: Zusammenstellen und Herstellen der Pakete für die Kriegsgefangenen, Unterhaltung der Soldaten in den Spitätern, Herstellung von Gebrauchsgegenständen für den Samariterunterricht usw.

Die amerikanischen Junioren übernahmen z. B. die Aufgabe, Tragbahnen und Sanitätsmaterialkisten herzustellen. In gleicher Weise bauen die Junioren der kanadischen Sekundarschulen Krücken für die Spitäler.

Die meisten nationalen Rotkreuzgesellschaften, welches auch heute ihre Hauptaufgaben sind, vernachlässigen ihre Bemühungen um eine bessere Volkshygiene nicht; diese Aufgabe ist heute in Anbetracht der grossen Einschränkungen wichtiger als je. Auch hier ist die Mitarbeit der Junioren von grosstem Wert.

Die Beachtung der Hygieneregeln stelle stets eines der hauptsächlichsten Ziele im Programm des Jugendrotkreuzes dar, und seine Mitglieder verpflichten sich, alles zu tun, um die eigene Gesundheit und die ihrer Mitmenschen zu schützen und zu bewahren. Das Rote Kreuz verfügt also über eine ganze Armee von Jugendlichen, stets bereit, alle ihr gegebenen Richtlinien auszuführen und einzuhalten.

In den Schulen erhalten Knaben und Mädchen nützliche Kenntnisse in der Ernährungshygiene; sie erlernen die beste Art, die zur Verfügung stehenden Nahrungsmittel am wirkungsvollsten zu verwerten, sie lernen, andere Kinder zu betreuen und Krankheiten zu vermeiden usw. Welch Werbekraft liegt im kindlichen Ernst und im jugendlichen Beispiel!

Damit haben wir kurz die Dienste der Jugend in der ganzen Welt skizzirt. Niemand unterschätzt die Hilfe, die den Rotkreuzgesellschaften durch ihre Junioren gebracht wird! Und indem sich diese Jugend, die Generation von morgen, unter dem Wahrzeichen der Humanität der Aufgabe widmet, die Leiden der Mitmenschen zu lindern, erwächst in ihr ein starkes Gefühl der Solidarität, ein warnes Verständnis für den Mitmenschen. Das Kind wird Mensch, würdig, diesen Namen zu tragen.

Die Jugend ist voll Enthusiasmus, Grosszügigkeit und Opfersinn. Sie wünscht, der Verwirklichung eines hohen Ideals die ganze Kraft zu schenken. Das Jugendrotkreuz bietet ihr den richtigen Boden, um all die schönsten menschlichen Eigenschaften zu entwickeln. Beweist nicht die Beliebtheit, der sich diese Organisation überall erfreut, dass ihre Satzungen den Wünschen der Jugendlichen in idealer Weise entsprechen? Das Jugendrotkreuz hat sich zu einer der mächtigsten Jugendorganisationen der Welt entwickelt. Es weiss, dass es stets auf die Hilfe seiner 25 Millionen jugendlicher Helfer zählen kann, alle vereint unter dem gleichen schlichten Zeichen und unter dem gleichen Grundsatz: «Ich diene!»

La paix universelle ne peut être assurée que d'une façon: en élévant l'âme de la civilisation, par l'émotion de l'idéal communiquée à la génération montante par héritage collectif, à un niveau où la barbarie de la guerre lui fait tant horreur que la dégradation résultant du fait d'y participer enlève à un peuple ce motif principal de respect de soi faisant que la vie vaut d'être vécue.

René Jadot.

L'enfant normal sent l'héroïsme de l'inexplicable instinct du sacrifice de soi beaucoup plus tôt et avec beaucoup plus d'acuité qu'il ne peut comprendre le sublime de la vérité.

Stanley Hall.

L'influence d'une parole dite par le maître est parfois singulièrement efficace.

Nous apprendrons un jour à remplacer la politique par l'éducation. Ce que nous appelons nos réformes totales de l'esclavage, de la guerre, du jeu, de l'intempérance, n'est que la médication des symptômes du mal. Il nous faut commencer plus haut, c'est à dire à l'éducation.

Emerson.

Gazebinden, Idealbinden, Watte,
Uebungsmaterial, Dreiecktücher,
Verbandklammern, Heftpflaster
Kompressen etc.

liefern Samaritervereinen zu den vorteilhaftesten Preisen



Verbandstoff-Fabrik
Ambulance
M. Bouard - Genf